

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates Stadtprozelten am Donnerstag, 05.05.2011 im Sitzungssaal im Rathaus Stadtprozelten

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

3. Bürgermeister

Herr Rainer Kroth ab 20.00 Uhr

Mitglieder Stadtrat

Herr FD Walter Adamek

Herr Marco Birkholz ab 20.00 Uhr

Herr Herbert Haider

Frau Regina Markert

Herr Wolfram Meyer neu vereidigt ab 20.00 Uhr

Herr Hartmuth Piplat

Herr Wolfgang Roth ab 20.00 Uhr

Herr Carlo Tauchmann

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Herr Jost Arnold

Gräfliches Forstamt Erbach

Herr Revierleiter Gerhard Boxan

Gräfliches Forstamt Erbach

Herr Ruthard Dick

1. Vors. FFW ab 19.15 Uhr

Herr Erhard Eck

Ing.-Büro Johann & Eck

Herr Elmar Markert

Gemeindearbeiter und FFW

Entschuldigt:

Mitglieder Stadtrat

Frau Manuela Betz

Frau Sibylle Birkholz

Herr Berthold Ruks

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:25 Uhr

1. Bgmin. Kappes eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Folgende Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden von Stadtrat Piplat erhoben:

Zu Seite 3 des Protokolls: "Stadtrat Piplat führte zum Haushalt aus, dass der Stadtrat zwar eine Selbstbeschränkung bezüglich der Ausgaben auf sich genommen habe, es sei aber unumgänglich, trotzdem immer wieder Geld in die Hand zu nehmen. Gerade im Städtebau werden immer wieder Anreize geboten, ohne dass die Stadt entsprechende Eigenmittel dagegen stellen könne."

Diese Formulierung könnte nach seiner Auffassung missverstanden werden. Er bat den Absatz wie folgt zu ändern:

"Stadtrat Piplat führte zum Haushalt aus, dass es immer wieder mal unumgänglich sein wird, Geld in die Hand zu nehmen. Gerade im Städtebau werden sich Anreize bieten, ohne dass die Stadt wegen der Ausgaben-Selbstbeschränkung des Stadtrats entsprechende Eigenmittel dagegen stellen könne."

Zu Seite 6 des Protokolls: "Stadtrat Piplat sprach den ILEK Gedanken an, der hier eingebracht werden sollte, auch wenn mal für die Gesamtbevölkerung des Südspesarts eine Verteuerung zu verzeichnen sei."

Auch in diesem Absatz wurde Stadtrat Piplat, nach seiner Auffassung, nicht richtig wiedergegeben. Er bat den Absatz wie folgt zu ändern:

"Stadtrat Piplat sprach den ILEK Gedanken an, der hier eingebracht werden sollte. Es müsse die Lösung gewählt werden, die für die Gesamtbevölkerung des Südspesarts die günstigste ist, selbst wenn sie nicht die günstigste Variante für den Verband darstellt."

Den Änderungswünschen von Stadtrat Piplat wurde seitens des Stadtrates entsprochen.

VOR DER STADTRATSSITZUNG FINDET UM 18.45 UHR EINE BEGEGGUNG DES FEUERWEHRHAUSES MIT DEM INGENIEURBÜRO JOHANN & ECK STATT!

Ing. Eck führte aus, dass man sich bisher noch im Kostenrahmen der Maßnahme befindet. Er erläuterte vor Ort den Fortgang der Bauarbeiten.

Bezüglich des Außenanstriches rechne er mit rd. 22.000,00 €; er wird diesbezüglich noch mit einer Kostenaufstellung aufwarten.

Weiterhin wurden die defekten Oberlichter im Dach angesprochen.

Herr Eck erläuterte, dass diese nicht in der Sanierungsplanung vorgesehen waren und hier dann nachrangig saniert werden sollte.

Über die noch ausstehende Stiefelwaschanlage war man sich nicht einig. Lt. Ansichten der FFW und des Stadtrates könnte auf diese Anlage verzichtet werden.

Herr Eck wird hierzu die Sachlage klären.

Stadtrat Piplat bemängelte die Vorgehensweise mit der Heizungsanlage. Hier wurden Entscheidungen ohne den Stadtrat getroffen. Diese Situation sollte grundsätzlich vermieden werden.

TOP 1 VEREIDIGUNG DES NACHRÜCKERS MEYER WOLFRAM

Bgmin. Kappes gab die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis:

Für den verstorbenen 2. Bürgermeister Herrn Roland Kortus muss ein Nachrücker vereidigt werden.

Als Listennachfolger der CSU wurde Herr Umscheid Boris von der Verwaltung angeschrieben, ob er die Wahl annimmt und bereit ist, den Eid nach Art. 31 Abs. 4 GO zu leisten. Herr Umscheid lehnte aus beruflichen Gründen ab.

Der nächste Kandidat in der Listennachfolge ist Herr Meyer Wolfram. Er wurde ebenfalls von der Verwaltung angeschrieben. Die Annahmeerklärung wurde fristgerecht unterzeichnet zurückgebracht.

Bgmin. Kappes bat Herrn Meyer Wolfram zur feierlichen Eidablegung zu sich.

Herr Meyer wiederholte die Eidesformel in folgender Form:

„Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern. Ich schwöre, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen. Ich schwöre, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen, so wahr mir Gott helfe.“

Danach beglückwünschte Bgmin. Kappes Herrn Meyer als neues Mitglied im Stadtrat .

TOP 2 VORSTELLUNG UND BESCHLUSSFASSUNG DES FORSTBETRIEBS-PLAN 2011

Bgmin. Kappes begrüßte zu diesem TOP die Herren Arnold und Boxan vom

Gräflichen Forstamt Erbach und übergab diesen das Wort.

Herr Arnold referierte über den Jahresbetriebsplan 2010:

Der Einschlag wurde auf Antrag des Stadtrates in 2009 für 2010 von normal 4.470 fm nach Forsteinrichtung auf ca. 7.000 fm hochgesetzt.

Begründet wurde dies mit dem Wunsch auf einen Ausgleich für die in den Jahren zuvor eingeschlagenen Mengen herbeizuführen und auch ganz bewusst die Einnahmen der Stadt zu erhöhen.

Dies wurde fast punktgenau, mit nur einer geringen Planabweichung (ca. 300 fm) beim Einschlag erreicht.

Die Finanzen für 2010 ergeben sich wie folgt:

Einnahmen:	206.330,14 €
Ausgaben:	73.899,47 €
= ein Plus von	132.430,67 €

Die Erklärung zur Haushaltsstellenübersicht, bezüglich der geringeren Einnahmen, erfolgte wie folgt:

1. Es wurde wie gehört, etwas weniger eingeschlagen.
2. Es wurde etwas mehr Kiefer und Industrieholz eingeschlagen statt Stammholz.
3. Es wurde bedeutend mehr Selbstwerbung gemacht. Das schlägt sich einmal bei den dadurch geringen Holzerlösen nieder; auf der anderen Seite werden die Ausgaben aber auch entsprechend reduziert.

In Bezug auf die gegenüber dem Plan so geringen Ausgaben erklärte Herr Arnold, dass dies auf die Selbstwerbung zurückzuführen sei. Dadurch wurden die Ausgaben drastisch auf ca. 114.000,00 € gesenkt.

Zudem verwies er auf die allgemeinen Schwierigkeiten der Jahresabgrenzung im Forst (z.B. Einschlag 2009, Verkauf 2010).

Abschließend stellte er fest, dass für das Jahr 2010 ein Rekordergebnis eingefahren werden konnte und übergab Herr Boxan das Wort zur Erläuterung des Betriebsjahres 2011:

Herr Boxan erläuterte, dass der Einschlag für 2011 sich wieder nahe am Hiebsatz orientiert. Geplant sind 4.583 fm und damit ist man nur ca. 113 fm über dem Hiebsatz.

Innerhalb der Nutzungsarten gibt es eine leichte Verschiebung von der Altdurchforstung zur Endnutzung und zur Jungdurchforstung. Hiermit wird der in den vergangenen Jahren leicht erhöhte Einschlag ausgeglichen.

In 2011 sollen ca. 2.695 fm durch unsere Waldarbeiten in Regie eingeschlagen werden. Hierbei handelt es sich ausnahmslos um wertvolleres, stärkeres Holz.

Dementsprechend entfallen ca. 685 fm auf Unternehmereinschlag und ca. 2.436 fm auf die Selbstwerbung, d.h. Stockverkauf.

Die Baumarten verteilen sich beim Einschlag wie folgt:

ca. 1.000 fm	Buche
ca. 200 fm	Eiche
ca. 1.600 fm	Fichte
ca. 1.500 fm	Kiefer/Lärche.

Im Stadtwald kommen nur sehr vereinzelt ganz hochwertige Furniersortimente vor. Diese sind nicht planbar. Ca. 2.500 fm Stammholz und entsprechend ca. 2.100 fm Industrieholz fallen an.

In den Abteilungen Sellberg sind Tubex-Pflanzungen mit besonderen Baumarten, wie Bergahorn, Kirsche, Roteiche und Eiche geplant. Die Pflanzungen werden auf Käferlöchern durchgeführt. Eine Tubex-Pflanzung dient zum Schutz (Verunkrautung, Wilddruck) der Pflanzung.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 5.700,00 €.

Für die Jugendpflege ist nun endlich auch die Eigenläuterung im Schlaggrund vorgesehen. Kosten hierfür ca. 3.000,00 €

In Sachen Waldschutz ist ein Erinnerungsposten in Höhe von 800,00 € zur Sicherheit vorgesehen.

Weiterhin soll die Wegesituation verbessert werden. Es sind in 2010 geplante, aber nicht durchgeführte Maßnahmen erneut eingeplant, so wie auch die aufgeführten neuen Projekte:

- a) Müßhöf/Müßrain (Teilstück Feinschicht)
- b) Teilstück Wildenseerplan (Wassergraben und Schotterarbeiten)
- c) Diverse Ausbesserungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Hauptwegen
- d) Anlage von Rückegassen und Rückewegen insges. rd.31.400,00 €.

Zu den Einnahmen wurden die Positionen zur Vorkalkulation von Herrn Boxan erläutert. Die Einnahmen belaufen sich auf insgesamt 232.314,00 €.

Zu den Ausgaben wurden die Positionen zur Vorkalkulation von Herrn Boxan erläutert. Die Ausgaben belaufen sich auf insgesamt 145.321,00 €.

Dies führt zu einem erneut sehr guten Betriebsergebnis in 2011 von 86.993,00 €.

Weiterhin führte Herr Boxan aus, dass momentan der Holzmarkt sich positiv entwickelt. Es bestünde eine hohe Nachfrage bei hohem Preis. Gerade die Nachfrage bei Industrieholz ist gestiegen. Der positive Trend scheint sich auch in 2011 fortzusetzen. Die Preiserhöhungen haben sich insgesamt verlangsamt, gehen aber noch weiter.

Gerade die Buche wird um ca. 10% steigen.

Wenn keine Kalamitäten, wie Käfer, Windwurf oder eine Wirtschaftskrise kommen, ist der Ausblick sehr positiv.

Abschließend bedankten sich die Herren Boxan und Arnold bei allen ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit.

Auf entsprechende Anfrage erklärte Herr Boxan, dass das derzeit warme Wetter den Borkenkäfer begünstigt.

Stadtrat Roth fragte nach den Hiebsatzzahlen.

Herr Arnold erklärte, dass man sich hier innerhalb der Vorgaben (Plan) richten müsse, allerdings habe man hier auf Jahre gesehen auch einen gewissen Spielraum.

Stadtrat Tauchmann fragte nach, ob man auch die Hiebzahlen theoretisch auf einmal abarbeiten könnte.

Stadtrat Adamek erklärte, dass dies nicht möglich sei, da man im Wald auf die Nachhaltigkeit setze.

Stadtrat Meyer fiel auf, dass der Gesamteinschlag für Kiefer erheblich zurückgegangen ist.

Herr Boxan erklärte hierzu, dass sich die Fichte besser verkauft und man sich auch hier an die Vorgaben hält.

Stadtrat Adamek lobte die gute Arbeit mit Herrn Boxan in Bezug auf das Freischneiden der MIL 37. Man habe in den 12 Wochen viel erreicht.

Bgmin. Kappes bedankte sich bei Herrn Arnold und Herrn Boxan und bat, zukünftig den Jahresbetriebsplan im März vorzulegen, damit dieser in den Haushaltsplan der Stadt eingearbeitet werden könne.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Stadtrat von Stadtprozelten stimmt dem Jahresbetriebsplan und dem Jahresbetriebsnachweis 2011 für den Stadtwald in der vorgelegten Fassung des Gräflichen Forstamtes Erbach zu.

Der Jahresbetriebsplan 2010 und 2011 sowie die Haushaltsstellenübersicht aus 2010 liegen der Original-Sitzungsniederschrift bei.

Abstimmungsergebnis:

<u>Mitglieder</u>		Abstimmungs- ergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwe- send u. stimmbe- rechtigt	für den Be- schluss	gegen den Be- schluss
13	10	10	0

TOP 3 NEUWAHL DES 2. BÜRGERMEISTERS

Für den verstorbenen 2. Bürgermeister Herrn Roland Kortus muss ein neuer

2. Bürgermeister gewählt werden. Die Wahl des 2. Bgm. ist geheim.

Stadtrat Roth schlug Stadtrat Adamek als Kandidat vor.

Stadtrat Tauchmann schlug Stadtrat Piplat als Kandidat vor. Seiner Ansicht nach, sei sein Kandidatenvorschlag eine logische Entscheidung bezogen auf die bisher gute überparteiliche Zusammenarbeit. Er appellierte an den Stadtrat die Wahl des 2. Bgm. nicht parteipolitisch zu sehen.

Zudem verwies er auch darauf, dass die 1. Bgmin. zu allen wichtigen Behördenterminen auch immer Herrn Stadtrat Piplat bereits mit einbezogen habe.

Bgmin. Kappes erklärte hierzu, dass Stadtrat Piplat in seiner Funktion als Fraktionssprecher hinzugezogen wurde.

Stadtrat Birkholz merkte an, dass er allein Personen wähle und keine Partei.

Anschließend wurden die Stimmzettel verteilt und nach geheimer Stimmgabe in einem Gefäß gesammelt.

Die durch die Schriftführerin Frau Wolz durchgeführte Zählung ergab folgendes Ergebnis:

Stimmberechtigte:	10
auf Stadtrat Adamek entfielen	7 Stimmen
auf Stadtrat Piplat entfielen	2 Stimmen
leere Stimmzettel	1

Stadtrat Adamek nahm die Wahl zum 2. Bürgermeister der Stadt Stadtprozelten an.

TOP 4 BEKANNTGABE DES SUBMISSIONSERGEBNISSES BAUMPFLANZUNG AM JUDENTHOR

Für das Projekt am Judenthor fand eine Submission für die Baumpflanzung am 28.04.11 statt.

Es wurden 3 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert; abgegeben hat eine Firma:

Gärtnerei Rodenfels, Collenberg mit 1.508,09 € brutto (./. Nachlass 2%).

Das Angebot wurde vom Ing.-Büro Neu geprüft und als günstig eingestuft.

Die Vergabe erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

Stadträtin Markert fragte nach der Höhe des Baumes.

Bgmin. Kappes erläuterte, dass es sich um eine Linde mit einer Gesamthö-

he von 4-5 m und einer Kronenbreite von 1,50 – 2 m handelt.

Stadtrat Tauchmann fragte nach dem Wurzelwerk.

2. Bgm. Adamek erklärte, dass der Baum im Ballen geliefert wird und eine eigene Bewässerung zur Anpflanzung erhält.

Stadtrat Roth sprach den Baumschutz an.

Im Allgemeinen wurde der Vorschlag eines Baumschutzes für gut befunden. Der Stadtplaner, Herr Neu, soll dem Stadtrat ein Angebot für einen Baumschutz am Judenthor vorlegen.

TOP 5 BERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

a) Scopingtermin Ortsumfahrung

Bgmin. Kappes gab den Scopingtermin für die Ortsumfahrungsplanung am 18.05.11 um 13.30 Uhr im alten Rathaus bekannt.

b) Sachstand Alte Schule

Bgmin. Kappes gab eine kurze Zusammenfassung des Baustandes in der alten Schule bekannt. Fertiggestellt sind:

- sämtliche Installationsarbeiten (Wasser, Abwasser und Heizung)
- Türdurchbruch
- neue Zwischenwand
- Elektroarbeiten
- Außenfenster.

Als nächstes wird in Angriff genommen:

- Innenfenster (über Trennwand)
- Fliesenarbeiten
- Malerarbeiten
- Trennwände zwischen WCs.

c) Leitungsverläufe Judenthor

Bgmin. Kappes gab zusammen mit Stadtrat Tauchmann dem Stadtrat bekannt, dass bei den Bauarbeiten am Judenthor alte Leitungsverläufe Wasser / Kanal zu klären waren, wie auch aufgetauchte „Löcher“ in Hauswänden etc. Es hatte den Flair einer historischen Ausgrabung.

Zudem gab es auch Probleme mit den Versorgern Gas und Strom, die auch kleinere Verlegungen durchführen mussten.

Zur zukünftigen Sicherung wurde zusätzlich ein Leerrohr verlegt.

Stadtrat Tauchmann fragte nach dem Zweck des Rohres entlang der Stadtmauer.

Bgmin. Kappes erklärte, dass dies die Dränage zur Platzentwässerung sei.

Stadtrat Roth sprach in diesem Zusammenhang die Umlage der Müllboxen an die Anwohner an.

Stadtrat Piplat war der Ansicht, dass dies zu Dokumentation bzw. als Vorbildcharakter gedacht waren.

Es entspannte sich hierüber eine kleine Diskussion; eine Entscheidung wurde nicht getroffen.

TOP 6 BÜRGERFRAGEN ZUR TAGESORDNUNG

Kein Anfall.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Regina Wolz
Schriftführerin